

Untersuchung von Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Fürth im Jahr 2004;

- I. Mit Bericht der Polizeiinspektion Fürth-Ost vom 11.05.2005 wurde der Stadt Fürth die Jahresunfalluntersuchung 2004 vorgelegt. Trotz der allgemeinen konjunkturellen Schwäche erhöhte sich der Kraftfahrzeugbestand um 1,00 % gegenüber dem Vorjahr auf 69.491 Kraftfahrzeuge. Die Unfallentwicklung war im Berichtsjahr erfreulich positiv. Die Gesamtzahl der registrierten Verkehrsunfälle (VU) reduzierte sich um 3,8 % auf 2.881 VU. Rückläufig war auch die Zahl der VU mit schwerem Personenschaden und getöteten Verkehrsteilnehmern. Allerdings musste auch ein Anstieg von Schulwegunfällen im Jahr 2004 festgestellt werden.

A. Unfallentwicklung:

VU mit Verletzten:	+ 3,87 % (482 VU)
Verletzte Personen:	+ 6,34 % (637 Personen)
Davon leichtverletzt:	+ 8,23 % (578 Personen)
Davon schwerverletzt:	- 9,23 % (59 Personen)

Im Jahr 2004 kam es im Stadtgebiet Fürth zu einem tödlichen VU:

Am 16.12.2004 wurde gegen 18:50 Uhr ein älterer Mann beim Überqueren der Würzburger Straße (im Bereich Ortsmitte Burgfarnbach) von einem PKW erfasst und zu Boden geschleudert. Durch den Unfall erlitt der Fußgänger tödliche Kopfverletzungen.

VU mit Sachschaden:	- 5,2 % (2.399 VU)
Davon Kleinunfälle:	- 7,65 % (1.640 VU)
Davon VU mit schwerwiegenden Sachschäden:	+ 0,5 % (759 VU)

VU unter Alkoholeinwirkung: - 11,3 % (63 VU)

VU unter Drogeneinfluss: + 350 % (7 VU) ¹⁾

Schulwegunfälle: + 100 % (8 VU) ²⁾

¹⁾ Im Berichtszeitraum wurden im Stadtgebiet Fürth **431** Drogenfahrten durch die Polizei festgestellt und angezeigt. Im Zusammenhang mit Drogenfahrten ordnete die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Fürth in mehr als **100** Fällen die Beibringung von Fahreignungsgutachten an und entzog in **123** Fällen den Betroffenen die Fahrerlaubnis.

²⁾ Die Auswertung der Schulwegunfälle ergab, dass überwiegend die betroffenen Kinder selbst die Unfälle verursachten, indem sie - ohne auf den Fahrverkehr zu achten - die Straße überquerten. Nach Ansicht der Polizei muss hier durch noch intensivere Verkehrserziehungsarbeit in den Schulen gegengesteuert werden.

B. Unfallauswertung:

Nach Auswertung aller aufgenommenen Verkehrsunfälle bildeten sich 8 (Vorjahr 14) Unfalhhäufungsstellen (UHS) heraus, die einer genaueren Analyse durch die örtliche Unfallkommission unterzogen wurden.

Auffällig dabei war, dass im westlichen Stadtgebiet keine UHS mehr besteht.

Die örtliche Unfallkommission trat am 08. Juni 2005 zusammen.

Nach Auswertung und Beratung ergehen nachstehende Empfehlungen:

1. Amalien-/Karlstraße

6 x Nichtbeachten der Vorfahrt

Die Kreuzung war auch im Jahr 2002 und 2003 auffällig. Die durch die Unfallkommission empfohlene Sichtverbesserung durch Erweiterung der Haltverbotsbereiche in der Amalienstraße wurde erst gegen Jahresende 2004 umgesetzt. Daher sind gegenwärtig keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

2. Hans-Vogel-Straße/Poppenreuther Straße

9 x Fehler beim Abbiegen

5 x Fehler beim Fahrstreifenwechsel

Die Versucher der Abbiegeunfälle waren überproportional Auswärtige. Die an sich weiträumige Kreuzung ist übersichtlich und stellt keine zu hohen Anforderungen an die Verkehrsteilnehmer. Für die Unfälle sind keine direkten Ursachen erkennbar.

Bei den Unfällen in Zusammenhang mit Fahrstreifenwechseln ist die Ursache der Unaufmerksamkeit der beteiligten Verkehrsteilnehmer zuzurechnen.

Weitergehende verkehrliche Maßnahmen bieten sich nicht an.

3. Kapellenstraße/Ludwigbrücke

5 x Ungenügender Sicherheitsabstand

In allen Fällen wurde auf verkehrsbedingt haltende Fahrzeuge aufgefahren.

Die Örtlichkeit ist übersichtlich, haltende Fahrzeuge sind von weitem zu erkennen. Die Ursache liegt an der Unaufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation können nicht empfohlen werden.

4. Nürnberger Straße/Kurgartenstraße

5 x Ungenügender Sicherheitsabstand

4 der 5 Auffahrunfälle ereigneten sich vor der Einmündung in die Nürnberger Straße. In Fahrtrichtung Innenstadt besteht an dieser Stelle keine Lichtsignalregelung, die Verkehrsteilnehmer müssen bei der Einfahrt in die Nürnberger Straße nur den Querverkehr beachten. Die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer haben offenbar Probleme, das Abbremsen oder Anhalten des vorausfahrenden Verkehrs zu erkennen. Die Aufstellung eines zusätzlichen VZ 205 (Vorfahrt gewähren) i.V.m. VZ 1004-30 (Nach xx m) 50 m vor der Einmündung wird vorgeschlagen.

5. Poppenreuther Brücke A – E (Ausfahrt von Erlangen kommend)

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt (Rotlicht)

Die Verkehrsunfälle wurden ausnahmslos von Verkehrsteilnehmern verursacht, welche die A 73 an der Anschlussstelle, von Erlangen kommend, verlassen haben. Zur Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Lichtsignale

wird empfohlen, die Signalgeber in der Rampe gegen LED-Signale auszutauschen (s. hierzu auch Ziffer 6).

6. Poppenreuther Brücke N – S (Ausfahrt von Nürnberg kommend)

11 x Nichtbeachten der Vorfahrt (Rotlicht)

davon 8 x Poppenreuther Brücke in Richtung Hans-Vogel-Straße, 3 x von der A 73 kommend

Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf der Poppenreuther Brücke.

Im Herbst 2004 erfolgte die Auswechslung der bestehenden Signalgeber auf der Ausfahrtrampe gegen LED-Signalgeber. Seit Inbetriebnahme der LED-Signalgeber konnte aus Fahrtrichtung A 73 (von Nürnberg kommend) nur noch ein Unfall registriert werden. Es wird empfohlen, die bestehenden Signalgeber auf der Poppenreuther Brücke (Fahrtrichtung Hans-Vogel-Straße) ebenfalls gegen LED-Signalgeber auszutauschen.

7. Schwabacher Straße/Herrnstraße

5 x Fehler beim Abbiegen

Die Unfälle sind über den gesamten Kreuzungsknoten verteilt. Ein direkter Schwerpunkt ist nicht erkennbar.

Weitergehende verkehrliche Maßnahmen sind hier nicht erforderlich.

8. Waldstraße/Balbiererstraße

5 x Nichtbeachten der Vorfahrt

4 der 5 Verkehrsunfälle ereigneten sich während des Ausbaus der Waldstraße. Die Verkehrsteilnehmer waren offenbar durch die Baustellenbeschilderung überfordert. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Weitergehende Maßnahmen sind nicht erforderlich.

II. In Abdruck an:

a) Mitglieder der örtlichen Unfallkommission

Herr Pösl, TfA/Str

Herr Gegner, PI Fürth-Ost

Herr Gleißner, SVA

b) Referat III

c) Referat V

III. WV (Bekanntgabe im Verkehrsausschuss)

Fürth, 04. Juli 2005
Straßenverkehrsamt

gez. Gleißner